

Schwerer Diebstahl
Kreis Saalfeld-Rudolstadt – Diebe stiegen nachts in eine Baufirma in Kaulsdorf ein, klauten vier Tonnen schwere Kupferkabel ab. Schaden: 15000 Euro. Kripo sucht Zeugen! Telefon: 03672/4171464.

Prozess verschoben
Nordhausen – Zweieinhalb Jahre nach dem Bahnunglück von Bleicherode steht der Prozess gegen Fahrdienstleiter und Weichensteller noch aus. Das Gericht hat den für nächste Woche angesetzten Termin verschoben, um weitere Akten anzufordern.

Teurer Besuch
Mühlhausen – Vor dem Amtsgericht musste sich ein Mann (25) wegen „sexuellen Missbrauchs widerstandsunfähiger Personen“ verantworten. Er war auf einem BMW-Treffen in Obermehler nachts ins Zelt von zwei schlafenden Frauen geschlichen. Der Prozess wurde gegen Zahlung von 1500 Euro eingestellt.

Biker schwer verletzt
Kyffhäuserkreis – Wieder ein schwerer Motorradunfall auf der B 85 bei Kelbra. Der Biker (49) verlor bei Regen die Kontrolle, stürzte. Klinik!

Wer macht so etwas?
Kreis Sonneberg – Unbekannte sägten bei Mengersgereuth-Hämmern 30 Roterlen an, knickten sie zum Teil um. Schaden: 6000 Euro.

Socken gesucht
Gotha – Für ein Theaterstück am 18. Juli in der Stadtbibliothek werden dringend Socken gesucht. Gewaschene Exemplare können im Büro von „Art der Stadt“ in der Mönchelstraße abgegeben werden.

Winnetous Sohn für Film gesucht
Erfurt – Die Produktionsfirma „Kinderfilm“ sucht einen zehn bis 13 Jahre alten, rededewandten Jungen ohne Kamerascheu. Er soll mollig, aber sportlich sein und die Hauptrolle Max im Film „Winnetous Sohn“ spielen, der im Sommer gedreht wird. Weitere Voraussetzung: Keine Angst vor Pferden! (Mehr Infos im Internet unter www.kinderfilm-gmbh.de)

Thüringer stürzt auf Malta in den Tod

Malta/Ilmenau – Tragischer Tod auf Malta! Michael V. († 56) aus Ilmenau stürzte aus dem fünften Stock seines Hotels in Gzira, berichtete „Malta Today“. Er hatte laut der Zeitung gemeinsam mit seiner Frau sechs Tage auf der Urlaubsinsel verbracht. Am Abend hatten beide zusammen mit Freunden gegessen. Gegen 21.30 Uhr hörte dann ein Zeuge einen dumpfen Aufschlag vor dem Hotel. Offensichtlich war der Thüringer über die Brüstung seines Balkons gestürzt. Die Polizei geht von Unfall aus.

NATURSCHÜTZERN GELINGEN EINMALIGE BILDER

Erwischt! Der Wolf streift durchs Unterholz, blickt in Richtung des Fotografen

Auch dieses Wolfsfoto entstand am Rande des Truppenübungsplatzes



So haben Sie den Wolf in Thüringen NOCH NIE gesehen

Der weitläufige Truppenübungsplatz bietet dem Wolf ideale Bedingungen

Von OLIVER LÖHR

Kreis Gotha – Es sind atemberaubende Fotos! Ein Wolf schleicht durch das Unterholz. Erstmals ist das Raubtier in freier Wildbahn in Thüringen in dieser Qualität abgelichtet worden. Entstanden sind die Bilder am 11. Mai in der Nähe des Truppenübungsplatzes Ohrdruf. Geschossen hat sie ein Fotograf des Naturschutzbundes (Nabu).

Wolfsexperte Silvester Tamás: „Die Aufnahmen sind ein einzigartiger Fotobeweis des Tieres.“

Der Fotograf habe den etwa ein Jahr alten Wolf aus rund 25 Metern abgelichtet. Es ist allerdings nicht der erste Nachweis eines Wolfes im Freistaat: Im Januar war ein Tier in der Nähe von Jena von einer automatischen Kamera mit Bewegungsmelder gefilmt worden (BILD berichtet).

Diese Bilder waren jedoch nur in Schwarz-Weiß, deutlich unschärfer als die jetzigen Fotos. Tamás: „Ob es sich um dasselbe Tier handelt, wissen wir noch nicht.“

Die Frage soll durch die genetische Unter-

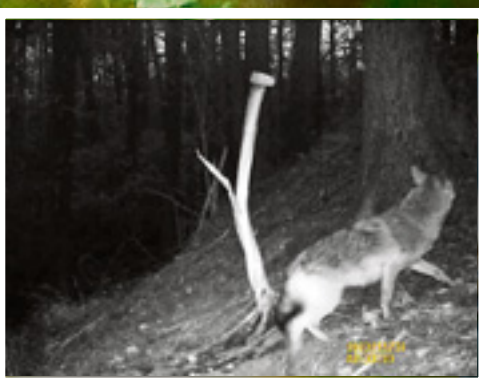
suchung des Kots der Wölfe geklärt werden.

Die Raubtiere können übrigens bis zu 1500 Kilometer auf der Suche nach neuem Lebensraum zurücklegen. Ohrdruf liegt vermutlich am Rand uralter Wolfsrouten. Tamás: „Darauf weisen auch Ortsnamen wie zum Beispiel Wölfis hin.“

Der Experte hofft nun, dass sich das Tier auch in Thüringen ansiedelt. Tamás: „Der Truppenübungsplatz bietet ihm sehr gute Lebensbedingungen.“

Um den Wolf als sesshaft zu bezeichnen, seien innerhalb der nächsten sechs Monate weitere Nachweise nötig.

Im Januar tappte dieser erste Wolf in eine Fotofalle bei Jena



Nabu-Experte Silvester Tamás hofft, dass das Tier in Thüringen heimisch wird



So wie im Pokal wollen die Jena-Spieler auch morgen jubeln

BILD bringt Sie zu den Pokalhelden

Das ist Ihre letzte Chance in dieser Saison!

Erleben Sie Jenas Pokalhelden morgen (13.30 Uhr) im Heimspiel gegen den ZFC Meuselwitz in der Fußball-Regionalliga.

Der Club verlost in BILD 20 Sitzplatzkarten!

Feiern Sie die Pokalhelden (schlugen Erzrivale Erfurt 5:0) noch einmal, erleben Sie außerdem die Rückkehr von Marco Kämpfe. Der

war kürzlich noch Co-Trainer in Jena, ist nun Chef des ZFC.

Um an die Tickets zu kommen, rufen Sie einfach heute ab 13 Uhr unsere Sondernummer 0341/9610332 an. Viel Glück!

Wieder Planen-Schlitzer

Hermisdorf – Erneut haben Planen-Schlitzer auf Thüringer Autobahn-Rastplätzen zugeschlagen. In einem Fall kletterten sie nachts auf die Ladefläche von fünf Lastern, klauten Haushaltsgeräte für 2000

Euro. Auf einer Baustelle am Parkplatz Habichtsfang zapften die Diebe zudem rund 100 Liter Diesel aus einem Bagger ab. In Thüringen häufen sich derartige Taten seit vergangem Herbst.



Am Saale-Ufer wuchert jetzt der Riesenbärenklau

Lassen Sie die Finger von diesen Pflanzen!

JENA WARNT VOR BÄRENKLAU

Jena – Wer jetzt am Saale-Ufer spazieren geht, muss aufpassen. Dort wuchert giftiger Riesenbärenklau.

„Finger weg!“, warnt Frank Julich (52) von der unteren Naturschutzbehörde in Jena. Die Pflanze kann bis zu 20 000 Samen abwerfen.

Bei Berührung drohen schwere Verbrennungen, die teilweise erst nach drei Tagen auftreten.

Die Verbrennungen verschlimmern sich noch, wenn man nach dem Haut-

kontakt in der Sonne war. Julich: „Es ist, als ob man in heißes Wasser fasst.“

Acht Arbeitskräfte, ausgerüstet mit Handschuhen und Schutzbrillen, suchen und beseitigen derzeit die Pflanzen.



Experte Frank Julich



Bei Berührung der Pflanze können sich schmerzhaft Blasen bilden

„Wer den Riesenbärenklau entdeckt, soll ihn auf keinen Fall selbst entfernen“, so der Experte. Vielmehr solle man ein Foto machen und die Stadt informieren.

Hängt hier ein echter Rembrandt?

EXPERTEN DURCHLEUCHTEN GEMÄLDE IM HERZOGLICHEN MUSEUM GOTHA

Von JULIANE MAIER-LORENZ

Gotha – Es darf weiter gerätselt werden! Hängt ein echter Rembrandt im Herzoglichen Museum? Gestern untersuchten Experten der Museumslandschaft Hessen Kassel das „Porträt eines alten

Mannes mit Kalotte“ mit einer Infrarot-Reflektor-Kamera.

Kurator Timo Trümper (37): „Sie hat gezeigt, dass sich unter der Farbe des Gemäldes eine dunklere Partie abzeichnet.“

WEITERE UNTERSUCHUNGEN LOHN-

So sieht das Gemälde durch die Kamera aus



TEN SICH.

Trümper weiter: „Denn das deutet da-

raufhin, dass der Künstler zunächst etwas anderes darstellen wollte.“

Und so funktioniert die Untersuchung: Das Gemälde wird von zwei großen Lampen erhellt. Die dadurch abgegebene Infrarotstrahlung durchdringt die einen halbe Millimeter dicke

Ölfarbe des Porträts und wird von der Kamera aufgezeichnet.

Schritt für Schritt wird so das Bild abgegannt.

Das entstandene Foto wird jetzt weiter untersucht.

Danach soll eine Röntgenuntersuchung des Gemäldes erfolgen.



Restauratorin Christine Ehrenforth richtet die 50000 Euro teure Kamera aus



Fotos: STEVE BAUERSCHMIDT/BILD 13